

## Jahresbericht 2013

Erst wurde der neue Verein gegründet und nun ist schon das erste Vereinsjahr vorbei. Aus meiner Sicht haben sich die umfangreichen und gründlichen Vorarbeiten zur Gründung gelohnt. Von Anfang an funktionierte der neue Verein bestens. Anlaufschwierigkeiten gab es keine und so konnte die Vereinsarbeit ohne Verzögerung aufgenommen werden.

Bei unserer traditionellen Veranstaltung im März begrüßten wir einen prominenten Redner. Es gelang uns, Benedikt Weibel für ein Referat zu den Themen Pensionierung, Stellenwert der Familie und Verhältnis zum Älterwerden zu gewinnen. Trotz eines veritablen Schneesturms, der gegen Abend einsetzte, nahmen ca. 100 Personen den Weg unter die Füsse, respektive unter die Räder und kamen in den Genuss, den begabten Redner live zu hören.

Ebenfalls im März fand die erste ordentliche Mitgliederversammlung statt. Neben den üblichen Traktanden wurde die gegenwärtige Amtszeit der Stiftungsräte der Millenet Stiftung um ein Jahr verlängert, so dass sie in Zukunft gleichzeitig mit dem Vorstand der Senioren Köniz gewählt werden. Zu Beginn der Versammlung informierte uns Ursula Aegler von der Kantonspolizei STAB Prävention zum Thema Sicherheit und Lebensqualität in unterhaltsamer Art und Weise, ohne den gebührenden Ernst der Angelegenheit zu schmälern.

Der zweite Teil der Weiterbildung für die freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der logisplus fand im April zu den Themen ethische Überlegungen, Fragestellungen in der Palliative Care und Langzeitpflege statt. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten nach dem Kurs ein entsprechendes Attest.

Im Mai wollte der Vorstand mit einer Standaktion im Zentrum Köniz auf den neuen Verein aufmerksam machen. Das Wetter spielte leider überhaupt nicht mit, was in diesem Frühling üblich war, und der Anlass wurden kurzfristig abgesagt. Er findet nun im Frühling 2014 statt und wir hoffen auf mehr Wetterglück.

Beim Mitgliederanlass waren wir zu Besuch beim Schweizerischen Korps für Humanitäre Hilfe (SKH) in Wabern. In eindrucklicher Weise wurden uns die ausgeklügelte Logistik und das imposante Warenlager näher gebracht. Im Katastrophenfall ist es extrem wichtig, dass die Hilfsaktionen gut geplant, vorbereitet und effizient durchgeführt werden.

Da leistet das SKH ausgezeichnete Arbeit und ist Vorbild für viele andere Organisationen in anderen Ländern. Beim anschliessenden gemütlichen Beisammensein zeigte es sich, dass auch dieser Aspekt des Mitgliederanlasses wichtig ist und einfach dazugehören muss. Dabei darf das leibliche Wohl auch nicht ausser Acht gelassen werden.

Körper und Seele baumeln lassen – das war das Thema unserer nächsten Veranstaltung. Frau Rhein von der Pro Senectute zeigte uns wie wichtig es ist, mit aktiver Entspannung und bewusster Erholung unsere Gesundheit zu fördern. Durch die Veränderung des Schlafes im Alter wird er anfälliger für Störungen. Uns wurde aufgezeigt, was wir selber zu einem guten Schlaf beitragen können, und unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmer fand ein reger Erfahrungsaustausch statt.

Im November begann die dreiteilige Weiterbildung für die freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der logisplus mit einer Veranstaltung im öffentlichen Rahmen zum Thema: Was dem Gmüt guet tuet. Auch hier durften wir auf die Mitarbeit der Pro Senectute zählen und Anna Hirsbrunner zeigte uns auf, wie wir unseren Gemütszustand beeinflussen können und was wir beim Älterwerden speziell beachten sollten.

Leider trat Manfred Gilgen Mitte Jahr aus gesundheitlichen Gründen aus dem Vorstand zurück. Seine Vereinstätigkeit begann er im Vorstand des Seniorenforums und er stellte sich dann auch für den neuen Verein zur Verfügung. Nun aber geht seine Gesundheit vor. Wir danken Manfred Gilgen ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft. Wir im Vorstand haben uns mit der Nachfolge auseinandergesetzt und hoffen, dass wir an der Mitgliederversammlung ein neues Vorstandsmitglied präsentieren können.

Meinen Vorstandsmitgliedern danke ich ganz herzlich für Ihre Mitarbeit. Es ist für mich immer wieder eine Freude, ihr Engagement und ihren Einsatz für den Verein zu erleben und ich hoffe, ich darf und kann noch lange auf diese gute Truppe zählen.

Niederscherli, im Januar

Kathrin Dietrich-Herren, Präsidentin